Abdruck



Landeshauptstadt München **Baureferat**

Landeshauptstadt München, Baureferat 81660 München

Bezirksausschuss 1 Herrn Wolfgang Neumer Geschäftsstelle Mitte Tal 13 80331 München

Ingenieurbau Gewässer, Planung und Bau BAU-J31

81660 München Telefon: 089 233-61409 Telefax: 089 233-61415 Dienstgebäude: Friedenstr. 40 Zimmer: 3.219 Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum 27.08.2019

Isarschwemmholz nach Hochwasser

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06426 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 1 Altstadt-Lehel vom 25.06.2019

Sehr geehrter Herr Neumer, sehr geehrte Damen und Herren,

mit Antrag vom 25.06.2019 baten Sie das Baureferat, zum Verbleib von Holz und Baumresten an der Isar, einem Anliegen der Organisation Wildfleck, Auskunft zu geben.

Zu Ihrem Antrag vom 25.06.2019 nimmt das Baureferat, Hauptabteilung Ingenieurbau, wie folgt Stellung:

Verrottendes Totholz hat wichtige Lebensraumfunktionen, es ist Nahrungsquelle und Brutstätte für viele, inzwischen zum Teil selten gewordene Insektenarten. An Gewässerufern bilden Treibgutansammlungen und umgefallene Baumstämme wiederum einen idealen Unterstand für Jungfische und bietet ihnen Schutz vor Kormoranen und Raubfischen.

Treibgut und Baumreste an der Isar sind nicht nur aus naturästhetischen Gründen eine Bereicherung der Flusslandschaft in München. Liegengebliebene Holzreste, Baumstämme und Geschwemmselansammlungen erinnern an die ursprüngliche, "wilde" Isar, die das Leitbild für die städtische Isarrenaturierung war. Sie bereichern das Landschaftsbild und sind ein ökologisch wertvoller Teil der intakten Flusslandschaft.

Das Hochwasserbett der Isar in München ist auch ein sehr beliebter städtischer Aufenthaltsund Freizeitraum, der gerade in den Sommermonaten intensiv genutzt wird. Erfahrungsgemäß wird das herumliegende Holz gelegentlich zum Feuermachen verwendet, was auch zu einer

extremen Rauchentwicklung führt.

Aus diesem Grund entfernt das Baureferat Treibgut und Totholzreste in brennbarer Größe. Die kleineren brennbaren Geschwemmselteile werden nach Möglichkeit für einige Tage belassen und erst danach entfernt. Baumstämme verbleiben im Abflussquerschnitt sofern sie keine Gefahr für Bauwerke und Nutzerschaft darstellen.

Aus den ober genannten Gründen versucht das Baureferat seit vielen Jahren so viel Totholz wie möglich am Uferbereich der Isar zu belassen. Dem Anliegen von Herrn von der Organisation Wildfleck wird somit weitestgehend entsprochen.

Zum Anliegen der Organisation Wildfleck bezüglich des Schwemmholzverbleibes stellte bereits der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 18 Untergiesing-Harlaching am 18.06.2019 den BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06381. Dieser wurde mit einem gleichlautenden Schreiben vom 09.08.2019 beantwortet.

Mit freundlichen Grüßen

gez.